



Neue Mehrzweckhalle in der Route de Bettembourg

- 20. Mai 2023 -

Am Samstag, dem 20. Mai, fand in der neuen Mehrzweckhalle in der Route de Bettembourg ein „Tag der offenen Tür“ statt. Sowohl die Düdelinger Vereine als auch alle interessierten Bürger*innen hatten die somit Möglichkeit, das neue Gebäude und sein innovatives Konzept zu entdecken.

Eine außergewöhnliche Konstruktion ...

Die neue Mehrzweckhalle befindet sich auf Nummer 8 in der Route de Bettembourg. Das Gebäude, das einst an dieser Stelle stand, wurde teilweise abgerissen (der Gaskessel, der sich im Keller befand, wurde beispielsweise erhalten), um Platz für den Bau der Mehrzweckhalle zu schaffen, die aus mehreren Modulen zusammengesetzt ist. Mit einer Gesamtfläche von ca. 650 m² besteht ein Teil des Gebäudes aus dem Flur- sowie Empfangsbereich. Der andere Teil beherbergt vier Büros, einen Besprechungsraum und Lagerräume. Der große Mehrzweckraum umfasst ca. 220 m² und ist in zwei Teile (zwei Drittel – ein Drittel) teilbar. Im Empfangsbereich befindet sich des Weiteren einen Getränkeauschank und die Besucher erwartet außerdem eine 80 m² große Terrasse.

... für ein innovatives Konzept

Bei diesem Bauprojekt steht erstmals die Kreislaufwirtschaft im Vordergrund! Die große Besonderheit besteht darin, dass diese Halle nicht nur aus Materialien besteht, die den Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen, sondern auch, dass das Gebäude in einigen Jahren abgebaut und auf dem Gelände des künftigen Ökoviertels NeiSchmelz wieder aufgebaut werden kann. Es handelt sich hierbei um das erste Gebäude, das eine Gemeinde nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft errichtet.

Bedingt durch diese Besonderheit mussten sowohl die Pläne, die Materialien, die Konstruktion sowie alle technischen Daten unter diesem außergewöhnlichen Gesichtspunkt erstellt werden. Aufgrund dieser Vorgaben wurden die Module in vorgefertigter Form konzipiert, um zunächst in der Route de Bettembourg und anschließend in einigen Jahren im neuen CO₂-neutralen Stadtviertel NeiSchmelz installiert zu werden. Ein inspirierendes Kreislaufwirtschaftsmodell für andere Projekte in Luxemburg!

Aus technischer Sicht ...

Die Module ruhen auf einem Metallrahmen mit einer durchschnittlichen Höhe von 1,80 m, der wiederum auf einem Betonfundament steht. Sie bestehen aus einer Holzkonstruktion und einer Holzfaserdämmung. Auch die Fassaden bestehen aus Holz. Die Module wurden in Deutschland und der Schweiz vorgefertigt, lediglich der Innenausbau erfolgte vor Ort. Die technischen Aspekte wie Strom, Lüftung, Sanitäranlagen und Heizung sind Teil der Konstruktion und werden vor Ort angeschlossen. Das Gebäude verfügt außerdem über ein flaches Gründach und eine Fotovoltaikanlage.

Während der alte Gaskessel erhalten bleibt, wird das Gebäude an seinem künftigen Standort im Wohnviertel NeiSchmelz mit Erdwärme beheizt.

Das Projekt wurde im Herbst 2020 den Gemeinderatsmitgliedern vorgestellt.

Bauunternehmen:

Entwurf und Koordination: FAT Architects sàrl

Zeitplan:

Abriß und Grundstücksanierung: Februar 2022 – August 2022

Bau der Fundamente und des Gebäudes: Juni 2022 – Juli 2023

Kosten: 6.940.000 €, davon 615.000 € Zuschuss vom Kulturministerium und 40.000 € vom Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung.

Verwaltung: Service Fêtes et Manifestations – fetes@dudelange.lu

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Dan Biancalana, Bürgermeister

Loris Spina, René Manderscheid, Josiane Di Bartolomeo-Ries, Claudia Dall'Agnol, Schöffen